

REGESTA IMPERII

Bericht über den Stand und die Fortführung der Arbeiten im Jahr 2009/2010

Allgemeines:

Die turnusmäßige Vorhabenprüfung der „Deutschen Kommission für die Bearbeitung der Regesta Imperii bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz“ gipfelte am 29./30. April 2009 in einer Zentralbegehung in Mainz, bei welcher alle laufenden Teilprojekte präsentiert und die Grundzüge der zukünftigen Projektplanung vorgestellt wurden. Aufgrund des Gutachtens der drei unabhängigen Evaluatoren haben nach den Instanzen der Mainzer Akademie auch diejenigen der Akademienunion hauptsächlich beschlossen, das Gesamtvorhaben bis 2015 weiterzufördern und drei Jahre zuvor eine bilanzierende Standortbestimmung vorzunehmen. Dies haben die Kommission und die Wiener Arbeitsgruppe auf ihren Jahresversammlungen im Herbst 2009 erfreut zur Kenntnis genommen und danken allen an diesem positiven Ergebnis Beteiligten. Bei denselben Anlässen wurde mit großer Anteilnahme des Todes des em. o. Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Wiesflecker am 19. September 2009 in Graz gedacht, dessen Name mit den von ihm initiierten und bis zuletzt geleiteten Regesten Maximilians I. unsterblich verbunden bleiben wird.

(Herrscher-) Regesten der Karolingerzeit 840-926/962(1032):

Die Projektleiterin Prof. Dr. Irmgard Fees (München/Marburg) hat die aus hessischen Mitteln verfügbare halbe Mitarbeiterstelle zum 1. Mai 2009 mit Dr. des. Johannes Bernwieser besetzt, welcher ihr ehemaliges Arbeitszimmer an der Universität Marburg erfreulicherweise weiterhin nutzen darf. Nach seiner Einarbeitung hat er schon eine größere Zahl urkundlicher wie historiographischer Regesten für den zweiten, die Jahre 849-869 umfassenden Teilband der Regesten Karls des Kahlen (840-877) entworfen und begonnen, für diese Jahre das herrscherliche Itinerar zu skizzieren. Beim Fortgang dieser Arbeiten hat sich Prof. Fees die Komplettierung der von ihr bereits angefertigten Urkundenregistern der Jahre 853-854 vorbehalten. Prof. Dr. Herbert Zielinski (Gießen) hat selbstverantwortlich die Historiographie für den ersten Faszikel der „Regesten der burgundischen Regna (Provence und Hochburgund) von 855-1032“, welcher Niederburgund von 855 bis zur Vereinigung mit Hochburgund zu Anfang der 940er Jahre umfassen wird, bis zum Jahr 900 vorangetrieben.